Zur Kundgebung am 1. April 2006 in Bern

Urs König, Präsident der OSGAM

Standespolitisch stellt die Kundgebung am 1. April auf dem Bundesplatz in Bern ein Ereignis dar, das für uns Grundversorger völlig neu ist. Entsprechend gross ist die Verunsicherung, und viele KollegInnen haben diesbezüglich ambivalente Gefühle.
Einserseits ist man mit dem bundesrätlichen Entscheid der Taxpunktsenkung nicht einverstanden, andererseits sind Kundgebungen nicht das gewohnte Kommunikationsmittel für uns Ärzte. Hitzköpfe und demonstrationswütige Charaktere sind in unseren Reihen nicht sehr zahlreich vertreten.
Unsere alltägliche Arbeit ist von Bemühungen um Harmonie und Konsens geprägt. Differenzierte Beurteilungen komplexer Probleme liegen uns oft näher als Konfrontations-, Durchsetzungs- und Risikobereitschaft. Entsprechende Argumente gegen eine Teilnahme finden sich immer wieder, angefangen beim Datum bis hin zu der als zu aggressiv empfundenen Karikatur. Hier zeigt sich die ganze Bandbreite der kollegialen Sensibilitäten und *es* wird nicht mit Schelte für die Organisatoren der Kundgebung gespart.

Des Pudels Kern

Kundgebungen sind emotionale Botschaften. Die Kundgebung am 1. April wird friedlich verlaufen, und die ausgesandte Botschaft soll positiv sein.

Unsere Botschaft lautet:
Wir sind **für** eine starke Hausarztmedizin!
Ins Politikerdeutsche übersetzt und medienwirksam formuliert heisst das:
Wir sind **gegen** eine schleichende Demontage der Hausarztmedizin!

Wie Paul Watzlawick schon formuliert hat, kann man nicht *nicht* kommunizieren.

Es muss sich jede und jeder bewusst sein: Die zahlenmässige Präsenz an der Kundgebung wird, ob man will oder nicht, wahrgenommen und entsprechend interpretiert.

Ein Abseitsstehen wird politisch nicht nur als Einverständnis mit dem Status quo gleichgesetzt, sondern sich auch bei zukünftigen Entscheiden, die unsere Interessen tangieren, als Bumerang auswirken.

Lassen wir es nicht soweit kommen!
Zeigen wir mit einem grossen Aufmarsch aus der Ostschweiz , dass es uns Ernst ist!

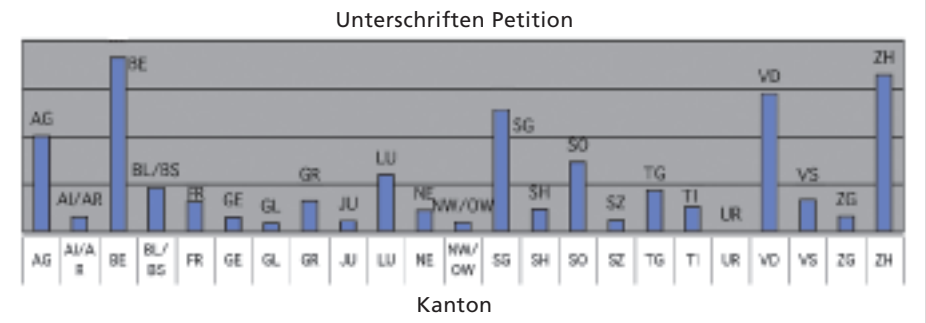
Dr. med. Urs König
Facharzt für Allgemeinmedizin FMH
Bankstrasse 1
Niederuzwil
urskoenig@bluewin.ch

PETITION

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Die Vorbereitungen für die Demo am 1. April laufen auch Hochtouren. Gleichzeitig möchten wir auch die Petition «Gegen die Schwächung der Hausarztmedizin» einreichen.

Wir bitten Euch, die vollen Petitionsbögen fortlaufend an das SGAM-Sekretariat, Oberplattenstrasse 73, 9620 Lichtensteig, einzusenden.



Eingegangene Unterschriften bis zum 8. März 2006.